

§6

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1972 in Kraft.

Berlin, den 10. Mai 1972

**Der Minister
für Hoch- und Fachschulwesen**

Prof. B ö h m e * 1

**Anordnung
über die finanzielle Unterstützung
von Studentinnen mit Kind
an den Hoch- und Fachschulen**

vom 10. Mai 1972

Zur Verwirklichung des gemeinsamen Beschlusses des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 27. April 1972 über sozialpolitische Maßnahmen in Durchführung der auf dem VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane und in Übereinstimmung mit dem Zentralrat der Freien Deutschen Jugend und dem Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes folgendes angeordnet:

§1

(1) Diese Anordnung gilt für Studentinnen im Direktstudium und im Forschungsstudium der Universitäten, Hoch- und Fachschulen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

(2) Für ausländische Studentinnen in der Deutschen Demokratischen Republik hat diese Anordnung keine Gültigkeit.

§2

(1) Studentinnen im Direktstudium und im Forschungsstudium erhalten während des Studiums für jedes zu versorgende Kind einen monatlichen Zuschuß von 50 M.

(2) Für Studentinnen im Forschungsstudium entfällt damit die Anwendung des §10 Abs. 9 der Anordnung vom 1. Juni 1970 über das Forschungsstudium (GBl. II Nr. 54 S. 410).

(3) Der Sozialzuschlag gemäß § 9 der Stipendienordnung vom 4. Juli 1968 (GBl. II Nr. 72 S. 527) wird an diese Studentinnen weitergewährt.

(4) Die Zahlung des monatlichen Zuschusses von 50 M erfolgt für die Gesamtzeit des Studiums an Hoch- und Fachschulen, d. h. einschließlich des 3. Studienjahres an Fachschulen und des 7. Semesters an Ingenieurhochschulen.

(5) Für Studentinnen der Sonderstudienformen findet der Abs. 1 keine Anwendung.

§3

(1) Alleinstehende Studentinnen mit Kind im Direkt- bzw. Forschungsstudium, die bei Vorlage einer Bescheinigung des zuständigen staatlichen Organs, daß eine Unterbringung des Kindes in einer Kinderkrippe nicht möglich ist, ihr Studium fortsetzen, erhalten unabhängig vom Stipendium eine monatliche staatliche Unterstützung. Diese beträgt für alleinstehende Studentinnen

mit 1 Kind 125M

mit 2 Kindern 150M

mit 3 und mehr Kindern 175M.

(2) Die Studentinnen, die eine monatliche staatliche Unterstützung erhalten, sind verpflichtet, der Studieneinrichtung die Einweisung ihres Kindes in eine Kinderkrippe mitzuteilen.

§4

Für verheiratete Studentinnen mit Kind im Direkt- bzw. Forschungsstudium, deren Ehepartner Student im Direkt- bzw. Forschungsstudium sind, gelten die Festlegungen gemäß § 3 entsprechend.

§5

Diese Anordnung gilt auch für Studentinnen der Deutschen Demokratischen Republik, die im sozialistischen Ausland studieren, sofern sich der Aufenthaltsort des Kindes in der Deutschen Demokratischen Republik befindet. Der Zuschuß bzw. die Unterstützung wird in Mark gezahlt.

§6

Die Finanzierung der staatlichen Unterstützung gemäß § 3 erfolgt nach den Grundsätzen der Anordnung vom 5. Juni 1967 über die Finanzierung des Ehegattenzuschlages, des staatlichen Kinderzuschlages und des staatlichen Kindergeldes für Familien mit 4 und mehr Kindern (GBl. II Nr. 51 S. 349). Die gezahlten Unterstützungen sind auf den Steuerüberweisungsaufträgen gesondert auszuweisen.

§7

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1972 in Kraft.

Berlin, den 10. Mai 1972

**Der Minister
für Hoch- und Fachschulwesen**

Prof. B ö h m e